

Treffpunkt Pfarre Sulz

Nummer 197: Juli/August 2008

Homepage: www.pfarresulz.at



Dank sei Gott!

... sage ich für Seine Führung, gerade auch an den Kreuzungspunkten meines Lebens- und Glaubensweges. Im Rückblick wurde ich immer reicher beschenkt, als ich durch ein Loslassen müssen verloren habe. Mein eigener Beitrag dazu ist gering. Mit Edith Stein kann ich sagen: ich habe in all den 40 Priesterjahren nur versucht, „dem Zug der Gnade, wenn er spürbar wird, ohne Widerstand zu folgen“.



Mein ganz besonderer Dank gilt Ihnen, den Menschen in Sulz, der Gottesdienstgemeinde, dem Pfarrgemeinderat. Die Erfahrung, dass ich für Menschen Begleiter sein kann auf ihrem Weg der Gottsuche, erfüllt mich mit tiefer Freude. Ich darf den Satz von Edith Stein als Wirklichkeit erleben: „Und weil von jedem Menschen, der an Gottes Hand geht, Ströme lebendigen Wassers ausgehen, übt er eine geheimnisvolle Anziehungskraft auf durstende Seelen aus.“ Diese Erfahrung stärkt mich und schenkt mir Freude und Mut in meinem Priestersein. Besonders gefreut hat mich folgender Satz in einem Schreiben: „Ich bin zu tiefst beeindruckt, berührt von dieser Feier: so viel Herzlichkeit – gelebter Glaube!“ Ja, man hat Sie und mich im September

1999 „zusammengewürfelt“. Heute bin ich überzeugt, dass es der Heilige Geist war! Allen sage ich dafür von ganzem Herzen Vergelt's Gott!

Ihr P. Norbert

Pater Norbert feiert ein rundes Priesterjubiläum – und wir feiern mit !

Vier Jahrzehnte voll erfüllter Begegnungen mit Gott und den Menschen. Ob in gleich gesinnter Kameradschaft auf dem Gipfel eines Berges oder in froher Pilgergruppe auf dem Weg nach Mariazell, ob mit begeisterten Kindern oder bewegter Jugend - oder in der bis weit übers Kirchentor hinaus belebten Sulzer Marienkirche, als er am 8. Juni 2008 mit den Gläubigen unserer Gemeinde und vielen lieben Freunden sein rundes Priesterjubiläum feierte: Pater Norbert blickt auf 40 Jahre Freude zurück.



Seine Liebe zu Gott und den Menschen wurde an diesem sonnigen Sonntag ganz besonders stark spürbar – in der Dankbarkeit der Menschen, die ihn kennen und lieben. In der wunderbar knisternden Atmosphäre des prall gefüllten Gotteshauses, das in dieser außergewöhnlichen 40er-Feier ganz besonders leise vom aufmerksamen Lauschen

Wichtige Termine:

- | | | |
|----------|-----------|--|
| 6. Juli | 9.00 Uhr | Pfarrmesse - Diakon Christian Radolf berichtet über seine Tätigkeit in Ecuador |
| 9. Aug. | 18:30 Uhr | Vorabendmesse - anschl. Sommerabend-Umtrunk auf der Pfarrhof Terasse |
| 15. Aug. | 9:00 Uhr | Hochfest d. Aufnahme Mariens in den Himmel |



SOMMERABEND UMTRUNK

auf der Pfarrhofterrasse

9. Aug. 08 - nach der Abendmesse
(ab ca. 19:15 Uhr)

.. für aus dem Urlaub Zurückgekehrte und für zu Hause Gebliebene.

Wir wollen bei einer kleinen Jause zusammen sitzen, einander erzählen und zuhören - Gemeinschaft genießen.

Darauf freuen sich Pater Norbert und die Frauen und Männer des Pfarrgemeinderates

der Menschen und ganz besonders laut von ihrem klangvollen Gebet und Gesang erfüllt war. Und im strahlenden Lächeln unseres so jung gebliebenen Jubilars, der – ob der würdigen Huldigung sichtlich gerührt – freudig mit der großen Gratulantenschar feierte.



40 Jahre Freude feiert man nicht alle Tage. Wir sagen unserem „runden“ Pater Norbert herzlichen Dank für fast ein Viertel dieser Zeit, das wir mit ihm gemeinsam verbringen durften. Dafür, dass er unsere Kinder liebevoll tauft und sie geduldig und einfühlsam auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Dass er unsere Firmjugend ermutigt und stärkt und viele von uns feierlich traut. Dass er unseren Kranken Kraft und Zuversicht gibt und unsere Verstorbenen mit Worten des Trostes und der Hoffnung auf ihrem letzten Weg begleitet. Dass er immer ein offenes Ohr für unsere Fragen und Sorgen hat und uns stets beherzt mit Rat und Tat und dem „direkten Draht“ zur Seite steht. Kurz gesagt: Dass er die Gabe besitzt, Menschen glücklich zu machen.



Wir wünschen unserem Pater Norbert weiterhin so viel Gesundheit, Energie und Freude – und noch viele, viele glückliche Begegnungen mehr. Mit Gott und den Menschen. Unterm Gipfelkreuz und in der Gemeinde. Berg Heil und Gottes Segen!

Eveline Wögerbauer

Festrede von Toni Wimmer

Lieber Pater Norbert,
liebe Sulzerinnen und Sulzer,
geschätzte Gäste und Freunde Pater Norberts.

- Vierzig Jahre Priester – ein Jubiläum ... was sagt man da richtiger Weise?
- Mit 66 Jahren fängt das Leben auch nicht mehr an, sondern ist man schon mehr als mitten drinnen!
- Der Charakter von Jubiläen besteht oft darin, zu feiern, was war und vorbei ist!

Unser Fest ist eines, bei dem wir feiern, was IST!

Das Stichwort für meine Gedanken hat mir Pater Norbert dann selbst gegeben bei seiner Predigt am Ostersonntag; wer erinnert sich noch? Nun, ich erinnere Sie jetzt daran, der Kernsatz lautete:

DER CHRIST IST IMMER JUNG!

Lieber Pater Norbert, nach Deiner Definition bist Du dieser Christ!



1. Jung und körperlich fit halten Dich die Berge!

Sie sind für Dich Herausforderung im Gipfel und im Weg dorthin, sie sind Dein Platz um zur Ruhe zu kommen und bei Dir zu sein.

Sie sind Dein Platz der Freiheit für Denken und Entscheidungen, so ist auch gerade Deine Entscheidung Priester und Ordensmann zu werden auf den Bergen gereift.

Ich als Nicht-Bergsteiger und Un-Kletterer finde diese Tätigkeiten nicht gleich berauschend attraktiv, denn es bedeutet:

Früh aufstehen, Anstrengung bis zur Grenze, ausgeliefert sein der Natur, dem Wetter, sich verlassen müssen auf Führer und Ausrüstung, und getroffene Entscheidungen nicht gleich umwerfen zu können.

Im Weiterdenken bemerke ich aber:

- Früh aufstehen bedeutet auch den Sonnenaufgang erleben,
- Anstrengung bis an die Grenze bedeutet, sich körperlich spüren, sich seines Menschseins aus Fleisch und Blut bewusst zu sein,
- sich ausgeliefert dem Felsen und dem Wetter wissen heißt auch unsere trügerische Sicherheit in den vier Wänden verlassen und wissen, in dieser Welt liegt nicht alles in meiner Macht,
- auf andere verlassen müssen lehrt, dass wir im Leben geführt und gehalten sind – da vom Bergführer und von Freunden, letztlich in Gott,
- Am Berg zu Entscheidungen stehen lehrt Verantwortung zu übernehmen. Berge sind die ältesten Lebewesen der Erde und vielleicht dadurch des Schöpfers Gedanken, dem Hauch Gottes nahe und können Dir von ihren Erfahrungen erzählen.

Jeder Urlaub ist ein gut geplantes Projekt, jeder freie Tag führt Dich in die Natur! Und Du gehst nie alleine! Einladend, Freunde findend – zu Freunden werdend, Leben und Geschichten austauschend bist Du ein begnadeter Zuhörer, der seine Spiritualität unaufdringlich dem Begleiter anbietet.

2. Du bist jung im Glauben!

Gepägt durch die österlich junge Kirche des 2. Vatikanischen Konzils bist Du Deinen Visionen treu geblieben, auch wenn Dir dafür zuweilen kalter und unfreundlicher Wind entgegen pfeift. (Aber einen gestandenen Bergsteiger machen solche Stürme ja wenig, er weiß, dass sie in Gipfelnähe häufig sein können). Du stehst für die Botschaft der Versöhnung und für ein Gottesbild unmessbarer Barmherzigkeit. Du lebst ein Bild von Gemeinde als

Volk Gottes, dort wo Gott offenbar wird! Spürbar in Deinem präsenten Zuhören ist das pastorale Gespräch Deine besondere Stärke. Dieses findet in Taufgesprächen, mit Paaren, bei Hochzeitsvorbereitung, in Deiner Mitarbeit bei ME, in Haus- und Krankenbesuchen und auf vielen anderen Wegen statt.

Auch in der Predigt haben Deine ZuhörerInnen manchmal das Gefühl, in unmittelbarem Gespräch mit Dir zu sein – Du sprichst leise, unaufdringlich, reflektiert und in Deinen Beispielen besonders herzlich präsent. Dein Leitsatz (den Dir ein Bergkamerad geschenkt hat) wird Wirklichkeit: „Hier finden Sie jemanden, der für Sie Zeit hat!“

3. Du bist jung im Kreise der Kinder!



Mit von allen hier bewunderter Langmut und Nachsicht scharst Du immer mehr MinistrantInnen um Dich. Sie mögen Dich! Gerade bei Dir können sie auch ihre Unsicherheit und Angst vor Fehlern vergessen und fühlen sich gut geführt.

Ins Detail bereitest Du die Familienmessen mit einem besonderen Programm für die Bibelvermittlung für Kinder vor und verwendest Tücher, Kerzen, Steine, Szenen und Vieles mehr, das den Kindern die Geschichte miterlebbar macht.

Erstkommunionkinder sind Dir ein Herzensanliegen und gerade die Kinder spüren das auch ganz unmittelbar und zeigen es unbekümmert in ihrer Zuneigung zu Dir.

Letztlich haben dann auch die Firmlinge mit Dir gesungen und getanzt und „Von mir zu Dir eine Brücke gebaut und einander und Dir in die Augen geschaut!“

Pater Norbert – der Christ - ist immer jung!

Jede und jeder (zumindest alle über 30) weiß, jung bleiben heißt mit fortschreitenden Jahren immer mehr Einsatz und regelmäßig trainierend dran bleiben!

Gar nicht selbstlos beten wir heute:

Gott gebe Dir Gesundheit, um weiter Deine Freude in den Bergen genießen zu können und von dort voll Kraft zu uns zurück zu kommen.

Der Heilige Geist befruchte Deine Gedanken, dass Du weiter neugierig auf die Geheimnisse Gottes in den Bergen und den Menschen bleibst.

Die Gottesmutter von Sulz begleite segnend Deine Arbeit mit den Kindern der Pfarre und schenke Dir lange ein großes Herz.

Das wünschen wir Dir und uns – und beten heute in diesem Gottesdienst darum.

Dankwallfahrt mit den Ministranten

Wie nach der Primiz mit den Heiligenkreuzer Ministranten und nach dem Silbernen Priesterjubiläum mit den Alländern, fuhr P. Norbert diesmal natürlich mit unseren Sulzer Ministranten auf dieselbe Dankwallfahrt.



Vom Präbichl ging es mit dem Sessellift auf den Polster. 18 Kinder und 9 Erwachsene wanderten in 110 Minuten zur Frauenmauerhöhle. Das besondere: in 45 Minuten durchquert man in dieser Höhle den ganzen Berg von Ost nach West. Zu einer Wallfahrt gehört ein Wallfahrtsort. Nach dem Essen ging 's nach Mariazzell. Die große Verspätung verhinderte leider, dass die Gruppe mit ihm die Hl. Messe in der Basilika feiern konnte. Aber zum Abendessen kamen sie zurecht. Herr Schmözl brachte dann alle gut zurück nach Sulz.

Pfarrfirmung mit „Drive“

Am 18. Mai erlebten wir in unserer Marienkirche den Hl. Geist als den „Lebendigmacher“. Sehr lebendig war es in der schön geschmückten Kirche schon vor Beginn, da unsere Kirche für so viel Andrang fast zu klein war. 16 Jugendliche und 2 Erwachsene bereiteten sich über ein halbes Jahr mit ihren Firmbegleitern für den Empfang dieses Sakramentes vor.



Ein Sängermix aus dem Sulzer Chor und den WW-Voices gestaltete nach den Liederwünschen der Jugendlichen eine rhythmische Messe. Und mit Schwung sprach der neue Domprediger Dr. Ewald Huscava zu den Firmkandidaten, deren Paten und Eltern.

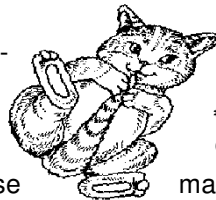
Als Pfarrer wünsche ich den Gefirmten, dass sie Gott loben, indem sie ihr Leben zu etwas Kostbarem und Wertvollem für Menschen und Welt gestalten.

Sonja Weilharter/ P. Norbert

Kater Karlo:

Diesmal habe ich zwei besondere Nachrichten.

Dank vieler kleiner und auch großer Sulzer Spenden, dank der Geduld durch die Übernahme der Kirchenfensterkosten von der Familie bisherigen Arbeiten an der Innenrenovierung - Gesamtkosten Pfarre € 12.603,- - bereits bezahlen können. Allen Spendern dafür



meine Wienerwald und Unterberg hat die Pfarre die € 37.809,- , davon Anteil der ein herzliches Vergelt's Gott!

Ein besonderes Anliegen sind P. Norbert die MinistrantInnen. Diese z.B. wenn 14 bei der Jubiläumsmesse ministriert haben. Er ist aber auch auf Leistungen der MinistrantInnen in anderen Bereichen stolz. Z.B. 2. und 3. Plätze beim Voltigieren, Wr. Landesmeisterin im Judo, Sieger bei FF-Wettkämpfen und Hauptdarsteller beim VS-Musical. Da stören ihn auch die vielen Kupfermünzen 0,01 nicht, die manchmal in der Kerzenkasse herausgeklaut werden wollen. Denn: „Wer das Kupferl nicht ehrt, ist den Euro nicht wert“ – stimmt doch?!

Zum Schluss verrate ich Ihnen noch, was unseren Pfarrer zu seinem Jubiläum bis heute am meisten bewegt und freut. In dieser Eucharistiefeyer, beim anschließenden Fest und beim Abendgebet spürte er, wie seine Vision von der Pfarre Sulz als konkrete Wirklichkeit erfahrbar wurde und sicher weiter wirkt.
Ihr Kater Karlo

Lange Nacht der Marienkirche in Sulz

Auf Initiative unseres Organisten Otto Maria Kolar wollte sich die Pfarre Sulz heuer erstmals an der „Langen Nacht der Kirche“ beteiligen. Um eine Kollision mit der seit Jahren bestens bewährten Langen Nacht der Stelzen im Sulzer Feuerwehrhaus zu vermeiden, wurde als Ersatztermin Samstag, der 7. Juni 2008, der Vorabend zur Feier des 40jährigen Priesterjubiläums von Pater Norbert, gewählt. Nach der Vorabendmesse wurde die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Konzert der WW-Voces und der Singgemeinschaft Sulz eröffnet. Um 21.00 bot uns Dominik Lepuschitz ein Orgelkonzert mit Werken von Joseph Haydn, J. S. Bach und Girolamo Frescobaldi. Den Abschluss bildete ab 22.30 das Bachianas Quartett (Musiklehrer der Musikschulen Brunn am Gebirge und Hinterbrühl – Gaaden – Wienerwald) mit einem bunten Programm: Dowland, Händel, irische, südamerikanische und jüdische Folklore. Die Pausen zwischen diesen Programmpunkten gestalteten P. Norbert und Herr Kolar mit meditativen Texten und Orgelmusik.

Sehr positiv überrascht waren Herr Kolar und P. Norbert von der zahlreichen Teilnahme. Um Mitternacht verabschiedeten sich an die noch gut 30 Personen vom begeisterten Abend.
Hedi Geyer

Die Kreuzwegbilder

Schon vor Beginn der Kirchengemäldereparatur im Frühjahr 2008 stellte sich die Frage, was mit den 14 Kreuzwegbildern geschehen sollte.

Als störend wurde empfunden, dass zwei Stationen auf Grund fehlender Stromzuleitung nicht beleuchtet werden konnten. Später stellte sich jedoch heraus, dass sich die Beleuchtung sowieso sehr ungünstig auf die Gemälde auswirkte, da die Blendung ein Erfassen des bildlichen Geschehens sehr erschwerte. Auch die altersbedingte Nachdunkelung ließ die Bilder sehr unattraktiv erscheinen.

Dies führte im Pfarrgemeinderat zu Überlegungen neue, kleinere Kreuzwegbilder anzuschaffen.

Pater Norbert fragte mich daraufhin um meine sachkundige Meinung, und bat mich bei den Gottesdienstbesuchern und der Sulzer Bevölkerung herumzuhorchen. Das Resultat war sehr überraschend: Nicht nur, dass alle Befragten für eine Erhaltung und Renovierung der bestehenden Kreuzwegbilder stimmten, fanden sich besonders viele Fürsprecher für die alten Gemälde unter Ortsbewohnern, die nur sporadisch die Hl. Messe besuchen oder die anderen Konfessionen angehören bzw. konfessionslos sind. Die einstimmige Aussage lautete: „Dann ist es nicht mehr UNSERE Kirche!“.

Für das Ausmalen mussten die Bilder abgenommen werden. Sie wurden von einem Restaurator begutachtet und im Pfarrhof zwischen gelagert. Die Bilder werden restauriert, vor der Auftragsvergabe werden aber noch weitere Angebote eingeholt.

Johanna Weigl

Die weiteren Entwicklungen lesen Sie im September Pfarrblatt.

Die Schöpfung

Wir wissen, wie sich das Licht bricht,
aber das Licht bleibt ein Wunder.

Wir wissen, wie die Pflanze wächst,
aber die Pflanze bleibt ein Wunder.

So ergeht es uns mit allen Dingen
auf dieser Welt; wir besitzen viele
Kenntnisse,

doch die Schöpfung bleibt ein Wunder.

Albert Schweitzer

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Urlaub, in dem Sie auch Neues entdecken dürfen - in der Schöpfung, in Mitmenschen und bei sich selbst.

Ihr Pater Norbert

Pfarramt ist geschlossen!

7. bis 26. Juli 08 (Urlaub)

25. bis 29. August 08 (Exerzitien)

Für priesterliche Dienste und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dechant Josef Kantusch (Tel.: 02257/220) oder an das
Stift Heiligenkreuz (Tel.: 02258/8703).



Lager auf der Koberhütte

In den Sommerferien wird es auch heuer wieder ein **Kinderlager auf der Koberhütte** bei Knittelfeld unter der pädagogischen Leitung von Bernhard Mucherl geben.

Termin: 10. bis 15. August 08

Anmeldung:

Bernhard Mucherl Tel. Nr.: 0664/ 344 24 35

P. Norbert Tel. Nr.: 02238/ 81 05

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

P. Dr. Norbert Stigler OCist,
2392 Sulz 2, Telefax: 02238-8105
pnbtst@aon.at DVR: 0029874(10864)